Wiener Rathaus-Korrespondenz
Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Engl
14. Jahrg. Wien, Dienstag 6. Dez. 1904.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 6. Dezember.

Vorsitzender: V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Berichte des StR. Braun wird die Direktion der städtischen Straßenbahnen ermächtigt, auf der Strecke Breitensee-Hallaviz vom Lokalbahnhof bis mindestens halbwegs Ober-Hietzing allen Zügen beizugeben.

Nach einem Berichte des StR. Ofner werden für die Ausbesserung der Kost für die städt. Feuerwehrmänner, sowie am Weihnachtsabend u. Neujahr, total 478 Kronen bewilligt.

StR. Lusch beantragt für die Herstellung der Lieferung von Eisen- u. Maschinenbestandteilen für Instandsetzungen von den städt. Wasserleitungen pro 1905 mit einem Kostenerfordernisse von 62106 K sowie für die Herstellung der Lieferung von Klärsand für die i. J. 1905 vorzunehmenden Abzweigleitungen der Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung u. der Wientalwasserleitung pro 20.000 Kilometer öffentliche Offertverhandlungen auszuschreiben. (Ang.)

Derselbe beantragt zu genehmigen, dass das über der Hainbachgasse gelegene Plateau zum Meidlinger Friedhofe in den Monaten November bis Februar in der Zeit von 3 Uhr nachmittags bis zur Schließung des Friedhofes offen gehalten und in der bisherigen Weise bewacht wird. Beim Haupttor soll eine Schutzhütte für den Portier errichtet werden. (Ang.)

Die Herstellung einer Handbrausen-Anlage im Bade Neulerchenfeld wird genehmigt.

Dem Frauenmusikalischen Kränzchen von Margarethen, dem Verein Reismühlbaum „Die Linie" sowie der Oberlehrerin der städt. Mädchenvolksschule Margarethen Hirschstraße 97 werden Lokalitäten in Schulen zur Abhaltung von Weihnachtsfeierlichkeiten überlassen.

Nach einem Berichte des StR. Krasny wird genehmigt, dass die Gemeinde Wien sich an einer vom nö. Gewerbeverein in Aussicht genommenen Damenspenden-Ausstellung über die Ausstellung der in ihrem Besitze befindlichen (circa 700) Damenspenden beteiligt.

Für die Weihnachtsfeier der Pflegelinge im Wiener Versorgungsheim i. d. in den vier städtischen Versorgungshäusern werden 2500 Kronen bewilligt.

StR. Eggenberger beantragt beim Ackerbau-Ministerium die gefällige Anbringung von Wetterzeichen aus Flaschenwerk auf dem Wasserturme des Nutzwasserschöpfwerkes im K.K. Prater zu gestatten. (Ang.)

Dem Armeninstitute Leopoldstadt wird der Turnsaal der Knaben-Bürgerschule Obere Donaustraße 4 für Vornahme einer Verteilung von Weihnachtsgaben überlassen.

StR. Zimbeck beantragt die Errichtung einer neuen zwölf Pferdekräfte-Dampfmaschine für das Betriebsgebäude des städtischen Asphaltierbetriebes am Gaudenzdorfer Gürtel mit einem Kostenerfordernisse von 7435 Kronen zu bewilligen. Dem Antrag wird zugestimmt. Die Leistungsfähigkeit des Asphaltierbetriebes wird dadurch 25 Kubikmeter erhöht.

Das von StR. Holzl vorgelegte Projekt für den Umbau des Kanales in der Kobenzlgasse zwischen Nr 18 und 30 wird genehmigt. Die Kosten im Höchstbetrage von 10.000 Kronen werden von der Brauerei Hetzing getragen.

StR. Zimbeck legt die Beschlussfassung für den Umbau eines Depots der freiwilligen Feuerwehr Döbling um 17. Bez. vor. Die Gesamtkosten stellen sich auf 7797 Kronen.

Nach einem Berichte des StR. Vomela wird dem Ansuchen des städtischen Gärtners Johann Zodl um Nachsicht in den bleibenden Rückstand Folge gegeben.

Der Vornahme verschiedener Herstellungen in dem von der Hauptbrauerei städtischen 18. Bezirk benützten städtischen Versorgungshause Versorgungshausstraße 49 wird zugestimmt.

Die Verpflegung des städtischen Hauptkassaoffizials Ernst Kuriger in dem bleibenden Rückstand wird genehmigt.

StR. Schreiner beantragt in Abänderung eines Ansuchens des Rektorates der Hochschule für Bodenkultur zu genehmigen, dass auf der Straßenbahnlinie Börsegasse-Fürstenbergstraße-Josefstraße nunmehr alle Wagen bis zur Endstation mittels der Hochschule geführt werden u. zwar vom Betriebsbeginn bis 8 Uhr abends in Intervallen zu 7:5 Minuten, von 8 bis 10 Uhr nachts in solchen zu 10 Minuten u. von 10 Uhr nachts bis Betriebsschluss in Intervallen zu 12 Minuten. (Ang.)

Bürgermeister Dr. Lueger – Ehrenmitglied der Genossenschaft der Lindwurmer Wiens. Die Genossenschaft der Lindwurmer Wiens, welche seit dem Jahre 1153 besteht, hat ihren Bürgermeister Dr. Lueger anlässlich seines 60. Geburtstages zum Ehrenmitgliede dieser Genossenschaft ernannt. Der Lenker des rote Ehrenmitglied dieser Genossenschaft seinem Patronate. Gestern vormittags erschien der gewesene Genossenschaftsschutz unter der Führung des Genossenschaftsvorstandes Jobi I. des Wasserhof-Hallenverwalters Zalusky und des Genossenschafts-Kassiers Kreg. Rat Victorin im Rathause um den Lenker des künstlerisch ausgestatteten Ehrenpatentes zu überreichen. Das Diplom, welches auf den Ehrenmitgliedern 4 Pergament-Blätter umfasst, befindet sich in einer prachtvollen mit schwarzen Metallbeschlägen versehenen Kassette und trägt das Bildnis des Lenkers und die künstlerisch ausgeführte Genossenschaftswappen. Auf dem Diplom steht zu unterschreiben. Wenn sich Ihnen rückschauend Blick um ausgebreitet, viele große Summen glücklich überwundener Arbeiten, Mühen und Sorgen zeigt, so fällt von der Tafel die schwellende Befriedigung um Abschluss rasch in unsere nächsten Herzen. Sie war hinter stets Ehrenmitglied der Genossenschaft, nicht so sehr auf das regen Interesse als vielmehr auf die Wohlfahrt der Bevölkerung bedachtig Wirken Raten und Schätzen zu lauschen."